

Praxis-Prüfstand Covid-19-Pandemie

Asynchrone Lehrangebot sind eine willkommene Alternative zum allgegenwärtigen Videokonferenz-Stress

Nach drei langen Jahren im Schatten der Covid-19-Pandemie kehrt der Universitätsbetrieb endlich zu einer gewissen Normalität zurück. Am Institut für Romanistik der Humboldt-Universität bot diese herausfordernde Zeit eine einzigartige Gelegenheit, die Internet-basierten Lösungen des Centre de Recherche, d'Étude et de Développement d'Outils Linguistiques - Crédol für Forschung und Lehre in einer völlig neuen Weise zu erproben. Von Anfang an erwies sich Linguapolis.net als ein wertvolles Werkzeug mit seinen 23 Plattformen und Laboren, die bereitstanden, um den Anforderungen des Lockdowns gerecht zu werden.

Der erste Tag des Lockdowns markierte einen Wendepunkt, an dem sich die Lehr- und Lernlandschaft drastisch veränderte. Die Fähigkeit, auf das asynchrone Lehrangebot von Linguapolis.net zurückzugreifen, erwies sich für Studierende als ein wahrer Segen. Anstatt sich dem allgegenwärtigen Stress der Videokonferenzen auszusetzen, bot diese Alternative eine willkommene Erleichterung. Studierende



konnten in ihrem eigenen Tempo lernen, die Inhalte wiederholen und vertiefen, wann immer es ihnen am besten passte.

Die Plattformen und Labore von Linguapolis.net erwiesen sich als äußerst vielseitig und boten den Studierenden eine breite Palette an Werkzeugen und Ressourcen, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und ihre Forschungsprojekte voranzutreiben. Die enge Verknüpfung von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung ermöglichte es den Studierenden, ihre Kenntnisse in realen Situationen zu erproben und zu festigen. Ob es um das Analysieren literarischer Texte, das Übersetzen

komplexer Sprachkonstruktionen, das Dolmetschen und das Community Interpreting zu trainieren oder das Erforschen kultureller Unterschiede ging, Linguapolis.net bot eine Fülle von Möglichkeiten, um die sprachlichen und kulturellen Kompetenzen der Studierenden zu erweitern. Darüber hinaus förderte die digitale Umgebung von Linguapolis.net die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Studierenden selbst sowie mit ihrem Dozenten.

Die Covid-19-Pandemie brachte die Chance, die digitale Transformation in der Lehre voranzutreiben. Linguapolis.net erwies sich als ein unschätzbbares Werkzeug, das nicht nur die Lernumgebung verbessert, sondern auch die Art und Weise, wie Sprachforschung betrieben und vermittelt werden kann.



Auszeichnungen:
Gewinner "Trophée Education 2019 des Français d'Europe"
Europäisches Jahr der Kreativität und Innovation 2009
Internationales Jahr der Sprachen 2008 – UNESCO
Europäisches Jahr des Interkulturellen Dialogs 2008
UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung 2005-2014
Europäisches Sprachensiegel 2004, Europäisches Jahr der Sprachen 2001, Cinedays Europe 2003, Netd@ys Europe 2002 und 2003
Prämierung für gute Lehre der Phil. Fak. II der Hub 2001, 2002, 2003, 2014
Nominierung Humboldt-Preis der Lehre 2023



Initiativeleiter:
D.S.R. Xavier Bihan
xavier.bihan@cms.hu-berlin.de
Technische Entwicklung :
vincent.ovaeert@cms.hu-berlin.de
Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät II
Institut für Romanistik / CREDO
Zimmer 4.62
Dorotheenstr.65
D-10099 Berlin
Tel: +49 (30) 2093 5151

Teilnehmer:
Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter,
Dozenten und sonstige Mitarbeiter der Hub
und anderer Universitäten erhalten ihre
Administratoren und Zugangsrechte unter
folgender Adresse:
uni-koordinator@linguapolis.net
Mittelungen, Bekanntmachungen, Anzeigen bitte
an: newsletterserver@linguapolis.net
<http://linguapolis.hu-berlin.de>
<http://www.linguapolis.net>



AUSBLICK 2023

Der linguapolis.hu-berlin.de Newsletter

Künstliche Intelligenz

Auf die Herausforderungen des digitalen Zeitalters müssen die Studierenden vorbereitet werden

Während Sam Altman, der Gründer von OpenAI und ChatGPT, am 16. Mai 2023 vor einer amerikanischen parlamentarischen Kommission eindringlich vor den potenziellen Gefahren der künstlichen Intelligenz warnte, haben unsere Berlinguisten bereits seit geraumer Zeit ihr Augenmerk auf dieses faszinierende Thema gerichtet und ihre eigenen Maßstäbe an der Humboldt-Universität entwickelt, um die Intelligenz von Robotern mit ihrer eigenen zu vergleichen.

Im Sommersemester 2022 begannen die Übersetzerinnen des Instituts für Romanistik ihre Auseinandersetzung mit den künstlichen Intelligenzen ChatGPT und DeepL. In unserem Filmübersetzungslabor wurden sie in einem packenden Mensch-gegen-Maschine Wettkampf auf Herz und Nieren geprüft. Das Hauptziel dieser Initiative besteht darin, die Schwachstellen dieser fortschrittlichen Technologie aufzudecken und durch menschliche Intelligenz zu kompensieren.

Dieser ambitionierte Ansatz zielt darauf ab, unsere Studierenden optimal auf die vielfältigen Herausforderungen des digitalen Zeitalters vorzubereiten, damit sie die kommenden zwanzig Jahre mit Zuversicht und Kompetenz meistern können. Die fortschreitende Integration von KI-Systemen in nahezu alle Aspekte unseres Lebens erfordert eine grundlegende Auseinandersetzung mit ihren Auswirkungen.

KI-Systeme haben zweifellos Fortschritte gemacht und stellen in vielen Bereichen nützliche Werkzeuge dar. Allerdings zeigte sich auch, dass sie nach wie vor Schwierigkeiten haben, subtile sprachliche Nuancen, den kulturellen Kontext und die feine Abstimmung von Emotionen und Stimmungen zu erfassen. In diesen Aspekten konnten die Berlinguisten ihre Überlegenheit unter Beweis stellen.

Diese Erkenntnisse haben uns darin bestärkt, dass die Kombination von menschlicher Expertise und



KI-Unterstützung die vielversprechendste Richtung für die Zukunft des Übersetzungswesens ist. Indem wir die Fähigkeiten der KI nutzen und gleichzeitig die unverzichtbare menschliche Interpretation und Kreativität einbringen, können wir die Qualität und Präzision von Übersetzungen auf ein noch höheres Niveau heben.

Dieser Text wurde mit Hilfe von ChatGPT redigiert.



Die Berlinguisten offizielle Partner des Filmfestivals „The Future is Africa“

Die Einsatzgebiete der Berlinguisten sind vielfältig. Sie befassen sich nicht nur mit den Herausforderungen der digitalen Zukunft des Abendlandes.

In einer Zeit, wo die Waffenhersteller große Dividende machen und sich über eine stets steigende Anzahl von Kriegsschauplätzen freuen, versuchen einige Menschen gegen diese Spirale der Gewalt mit anderen Waffen zu kämpfen. Kultur statt Waffen könnte hier das Motto sein. Nachdem die Berlinguisten vor zwei Jahren an der von TV5 Monde und der Cinemathek des Institut Français Deutschland organisierten Filmreihe „Africa 21“ als Untertitler teilgenommen haben, unterstützen sie im Sommer 2023 das Kinder- und Jugend-Filmfestival „The Future is Africa“, initiiert vom Kunstprojekt „Operndorf Afrika“. Dieses Projekt wurde 2009 in Burkina Faso vom deutschen Künstler Christoph Schlingensiefel unter Schirmherrschaft von Bundespräsident a.D. Horst Köhler gestartet. Die politischen Unruhen, der Putsch von 2022 und die Ausbreitung von Dschihadisten haben das Land in eine tiefe Gesellschaftskrise gestürzt. Durch diese 2. Ausgabe des



Filmfestivals soll den dort lebenden Menschen eine Perspektive gegeben und die Außenwelt soll für diesen Kontinent mit seinen Herausforderungen sensibilisiert werden.

Die Berlinguisten als offizielle Partner des Filmfestivals, das sowohl in Deutschland als auch in Burkina Faso (unter dem Namen KIFIFE) stattfindet, leisten ihren Beitrag zur Unterstützung der dortigen Bevölkerung. Die in den Filmen behandelten Themen sind vielfältig und sollen eine kulturelle Schutzmauer gegen Obskurantismus und Unterdrückung bilden. Die Berlinguisten mussten nicht nur ihr Übersetzungsgeschick aus dem Französischen ins Deutsche, sondern auch aus dem Englischen beweisen, da viele Filme aus afrikanischen englischsprachigen Ländern kommen.



Humboldt-Preis für gute Lehre 2022

Nominierung der Lehrveranstaltung Film-Übersetzung als Ansporn und Belohnung.

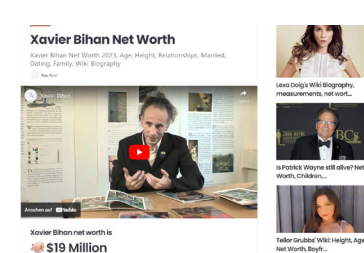
Erneut wurde eine Lehrveranstaltung von Herrn Bihan für den Humboldt-Preis für gute Lehre nominiert. Dieses Jahr lief die Nominierung unter dem Thema „Kollaboratives Lernen und Lehren“.



Vorgeschlagen wurde die LV Film- und Theaterübersetzung. Von den Studierenden des Instituts für Romanistik wurde die Zusammenarbeit in Teams in direkter Verbindung mit Profis aus der Berliner und deutschen Kunstszene besonders geschätzt. Die Studierenden, genannt Berlinguisten, übersetzen Filme und Theaterstücke, die bei Festivals gezeigt werden. Der Qualitätsanspruch, der an sie gestellt wird, ist besonders hoch und gibt einen Vorgeschmack auf die Anforderungen, die die Sprachwissenschaftler, außer-

halb der Universität, in der Praxis zu erwarten haben. In den Film- und Theaterübersetzungslaboren des von Herrn Bihan betriebenen Lingua-polis-Netzes wurden 2022 allein für diese LV 27 Filme und 6 Theaterstücke in Form von Untertitel- oder Übertiteln produziert. Mit einer Mindestanzahl von 30 000 Zuschauern (2022) wird die Sichtbarkeit der Studierenden des Instituts für Romanistik gesichert, was ihnen einen hohen Erkennungsgrad in der Branche verspricht.

Es ist das 14. Mal, dass eine Lehrveranstaltung von Herrn Bihan für diese Auszeichnung vorgeschlagen wurde. Den Fakultätspreis für gute Lehre hat er viermal bekommen. International wurde er u.a. mit dem Europäischen Sprachensiegel der EU-Kommission und dem Prix Education des Français d'Europe, vom namhaften Centre National d'Enseignement à Distance - CNED überreicht unter Schirmherrschaft des französischen Auswärtigen Amtes, ausgezeichnet.



In der virtuellen Welt hat Herr Bihan einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangt. Er wurde sogar ins Prominenten-Ranking „Celebrity Network“ aufgenommen mit einem bis zu 19 Millionen \$ geschätzten Online-Wert. Leider hat er keinen Cent davon gesehen...